

Editorial

DOI: <https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1343>

Angesichts der aktuellen Herausforderungen, die KI, Krieg und Klimawandel mit sich bringen, sind wir an Pädagogischen Hochschulen mehr denn je gefordert, Mitverantwortung für die sich ständig wandelnde Gesellschaft zu übernehmen. Unsere wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung soll und will Lernen begleiten, Lehren bestärken und Lehre befördern. Lern- und Lehrerfahrungen in pädagogischen Berufsfeldern werden in wissenschaftliche Kontexte transformiert. Umgekehrt münden wissenschaftliche Erkenntnisse in Weiterentwicklung der Lehre. Nicht nur lernt die Lehre von der Forschung, sondern auch die Forschung von der Lehre!

Professionsorientierte Forschung hat die Aufgabe, durch systematische, intersubjektiv nachvollziehbare und reproduzierbare Ansätze neues Wissen zu generieren und zu erproben. In unseren Forschungsbemühungen wollen wir dabei nicht nur – dem gesetzlichen Auftrag folgend – zur Weiterentwicklung der Lehre beitragen und die Befähigung zur verantwortungsbewussten Ausübung von Berufen im Bereich pädagogischer Berufsfelder vermitteln, sondern auch gewonnene Erkenntnisse hin zu den Beforschten transformieren, sollen sie doch primär ihnen zugutekommen.

Der „Transformation im Kreislauf von Lehre und Forschung“ ist der Konferenzband zum 7. Jahrestag der Forschung anno 2024 gewidmet. Die 43 Beiträge der vorliegenden Ausgabe von R&E-SOURCE fokussieren das gestellte Themenfeld insbesondere aus dem Blickwinkel des multimedialen Lernens, der Bildungstheorie sowie der Professionsforschung. Konkret befassen sich die Artikel mit der Akzeptanz von KI-Applikationen, dem Einsatz von KI-Tools im Schreibprozess, dem Einsatz von Robotern in der Volksschule, dem Lernen im Zeitalter der Digitalität, der Künstlichen Intelligenz, der Curricula-Entwicklung, dem Nutzen der Solmisation, dem Valenzglossar, der Transformation in der Musik, der Bedeutung der Resonanztheorie, mit Mentoring through Ecoliteracies, dem Kind, der Gestaltung von Lehrveranstaltungen, dem Wiener Begabungssiegel, dem Bildungsaufstieg, den Koordinator*innen für Begabungsförderung sowie mit ökologischen Zusammenhängen, Selbstkompetenz, Resilienz, transformativem Lernen, evidenzbasiertem Unterricht, Social Entrepreneurship Education, Professionalisierung durch Fortbildung, Professionalität und Organisation von Fortbildung, Vorurteilsbewusstem Denken, Multiprofessionalität in den MINT-Fächern, sprachsensiblen Unterricht, Qualitätsmanagement, gelungenem Onboarding, Wissenschaftsbildung in der Volksschule, Motiven der Lehramtsstudierenden zur Studien- und Berufswahl, mit der Induktionswoche, Europa, Achtsamkeit, Eigenmotivation und nachhaltigem Handeln im Sport- und Bewegungsunterricht, Bewegungslernen, Demokratieverständnis, Leistungsbeurteilung, integrativem Lernen, Daten, Wahrscheinlichkeit und Kombinatorik, edu-MakerSpaces, Mentoratspersonen sowie mit Berufsorientierung an PTS.

Ein herzliches *Dankeschön* allen Autor*innen für ihre engagierten, präzisen und professionsfokussierenden Arbeiten!

Edda Polz
Vizerektorin für Forschung und Hochschulentwicklung
der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich